

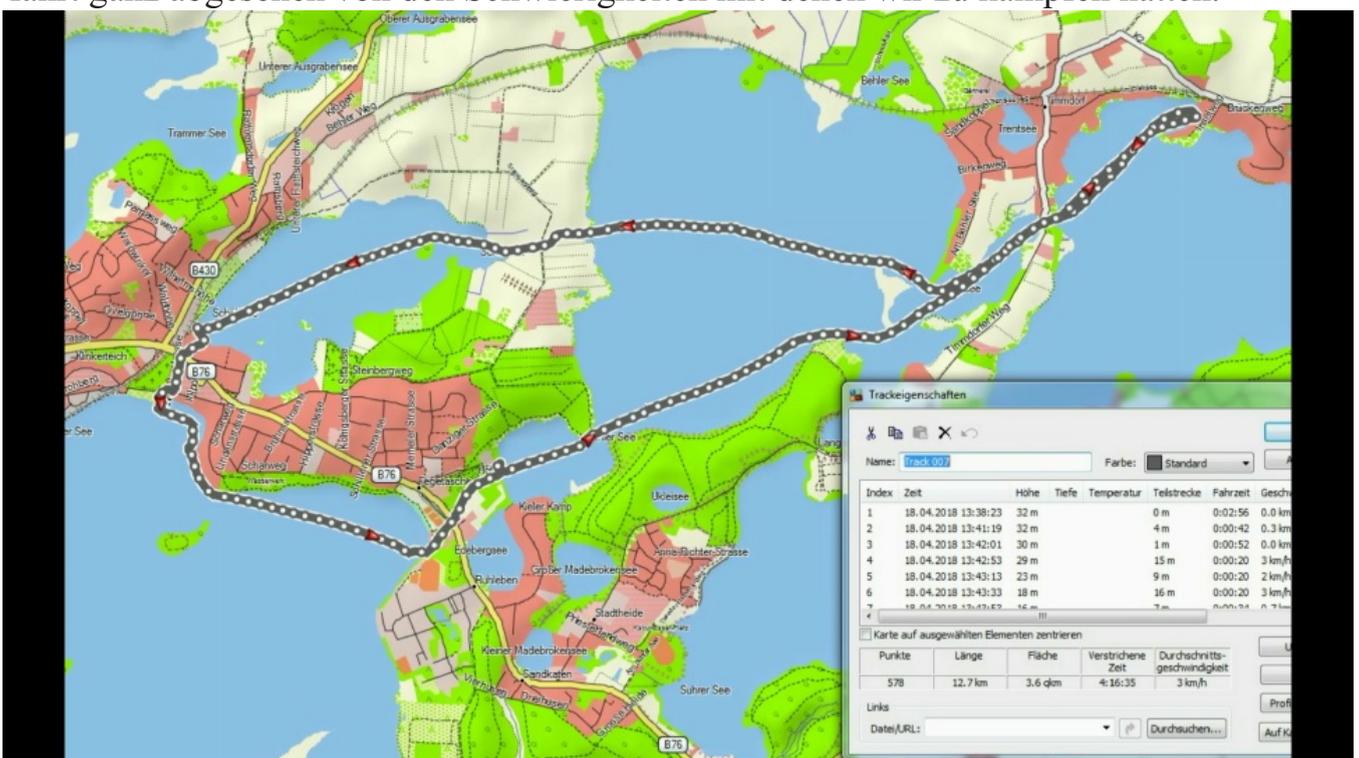
Eine ungewöhnliche Paddeltour

Vom Dieksee - Langensee - Behlersee - Schoehsee in den Plöner See.

Ein Bericht von Jürgen Skop



Seit vielen Jahren kennen wir unser Paddelrevier genau. Es gibt keine Strecke von Eutin bis Kiel, wo ein Befahren möglich ist, die wir noch nicht gefahren sind. Hier handelt es sich um den Verlauf der Schwentine vom Eutiner See - Kellersee - Dieksee - Langensee - Behlersee - Höftsee - Gr. Plöner See - Kl. Plöner See - Schwentine - Lanker See - Kirchsee - Schwentine - bis in die Kieler Förde. Das wunderschöne Revier ist uns also bestens bekannt und nennt sich "Holsteinische Schweiz". Hier gibt es jedoch Wasserläufe und Seeverbindungen, die nicht befahrbar sind und daher auch in keinem Verzeichnis aufgeführt werden. Wir wissen davon und es hat uns immer schon gelockt doch auch einmal eine solche ungewöhnliche Tour zu machen. In diesem Jahr nun, haben wir beschlossen 2 dieser Strecken trotzdem zu versuchen zu befahren. Dieser Bericht hier von der ersten Strecke soll auf gar keinen Fall ein Anreiz sein es uns nachzumachen zumal man auf beiden Strecken teilweise durch Landschaftsschutzgebiet fährt ganz abgesehen von den Schwierigkeiten mit denen wir zu kämpfen hatten.



**Paddeltour:
Dieksee-Langensee-
Behlersee-Schoehsee- Plönersee.**

**Eine schöne aber unmögliche
Tour vom Behlersee in den
Schoehsee.
Der Abschnitt ist nicht zu
befahren.**



Vom Dieksee unter der Strassenbrücke Timmdorf hindurch in den Langensee. Von da weiter in den Behlersee. Diesen dann ganz überquert, bis zu einer nur uns bekannten Stelle wo ein Graben beginnt der durch Feld und Wald nach Plön führt. Dieser ist normal nicht befahrbar.



**Verbindungsgraben
Behlersee - Schoehsee
nicht befahrbar!**



Der Graben ist teilweise unter 3 Meter breit. Oftmals kann man gar nicht mit dem Paddel arbeiten, sondern man muss sich vom Ufer abstoßen. Ab und zu versperren umgekippte Bäume den Weg und auch kleine Bretterbrücken die wohl von den Jägern angelegt sind. Man musste dann darüber hinweg oder aussteigen und drum herum. Und selbst das war manchmal schwierig denn es gab wenig festes Ufer, sondern meist nur Sumpf.

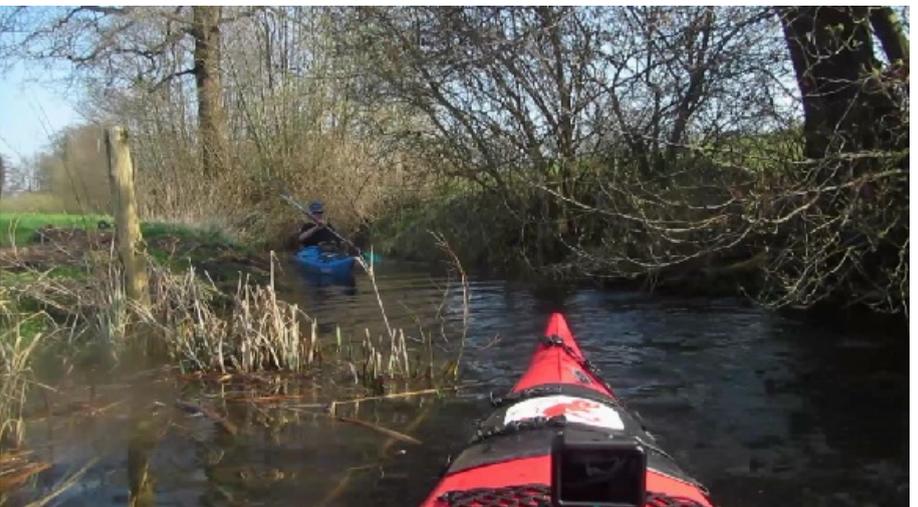
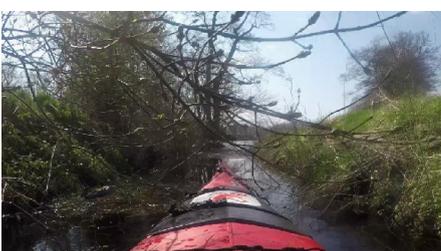


Es war auch nur möglich im April diese Tour zu machen. Im Winter bei Schnee und Eis unmöglich. Und ab Mai auch nicht mehr möglich denn ab dann ist alles grün und zugewachsen. Im April konnte man noch die nicht belaubten Baumzweige und vor allen Dingen die vielen Dornen vorsichtig beiseiteschieben oder darunter durch fahren. Außerdem war im April auch der Wasserstand noch so, dass man zwar manchmal Grund Berührung hatte aber durch kam. Im Sommer ist der Wasserstand dann so niedrig, dass man ohnehin nicht durchgekommen wäre. Des öfteren mussten wir mit Anlauf über Baumstämme, die im Wasser lagen. Manchmal blieben wir auch mittendrin auf so einem Baumstamm stehen. Aussteigen konnte man nicht denn es war ein schlammiger Sumpfboden. So blieb uns dann nur übrig mit Rucken wieder herunterzukommen.

Es wunderte uns, dass wir in dem kleinen Verbindungskanal doch allerhand Fische sahen. Auch hatte man dort sogar metallene Fischreusen ausgelegt. Eine war so ausgelegt, dass kein Fisch vom Schoehsee in den Behlersee gelangen konnte. Wir haben uns allerdings gefragt warum. Denn es waren dort nur kleine Fische. Wir konnten eine leichtes Fließen des Wassers feststellen und zwar vom Schoehsee in Richtung Behlersee.

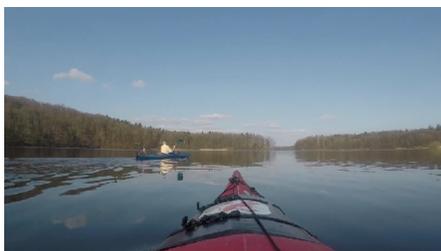


Wir kämpften uns weiter mühsam durch den Wasserlauf und gelangten nach einiger Zeit an den Wanderweg um den Schoehsee. Dort befand sich eine Brücke, ganz flach über der Wasseroberfläche mit einem Holzgeländer auf beiden Seiten. Hier mussten wir die Boote über eine Böschung ganz an Land ziehen und mit den Booten den Weg queren. Beim Wiedereinsetzen auf der anderen Seite mussten wir die Boote sehr umständlich durch eine Stacheldrahtsperr befördern. Das Einsteigen in die Boote erwies sich dort dann als besonders schwierig. Danach im ganz engen Graben erreichten wir den Schoehsee.





Endlich frei konnten wir nun zügig über den Schoehsee paddeln. Nach der Strapaze von vorher genossen wir das richtig zumal wir noch nie auf dem Schoehsee waren und auch wussten, dass wir hier nicht wieder herkommen würden. Am Ende des Schoehsees, an einer Badestelle konnten wir bequem anlanden und machten dort eine Pause. Sodann luden wir unsere Boote auf die mitgebrachten Bootswagen und machten uns auf den Weg zum Plöner See über Land denn eine Wasserverbindung dahin gibt es nicht. Dabei mussten wir die B76 über, bzw. hier in diesem Fall unterqueren. Danach dann durch Plön durch zum Gr. Plöner See hin.



Dieser Bericht und die Tour sind rein zur Information dass man dort NICHT paddeln kann. Die Bilder sind unserem kleine Video entnommen welches auf Youtube zu sehen ist. Weitere Bilder unter: www.diekseebucht.de